

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 108 (1990)
Heft: 4

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

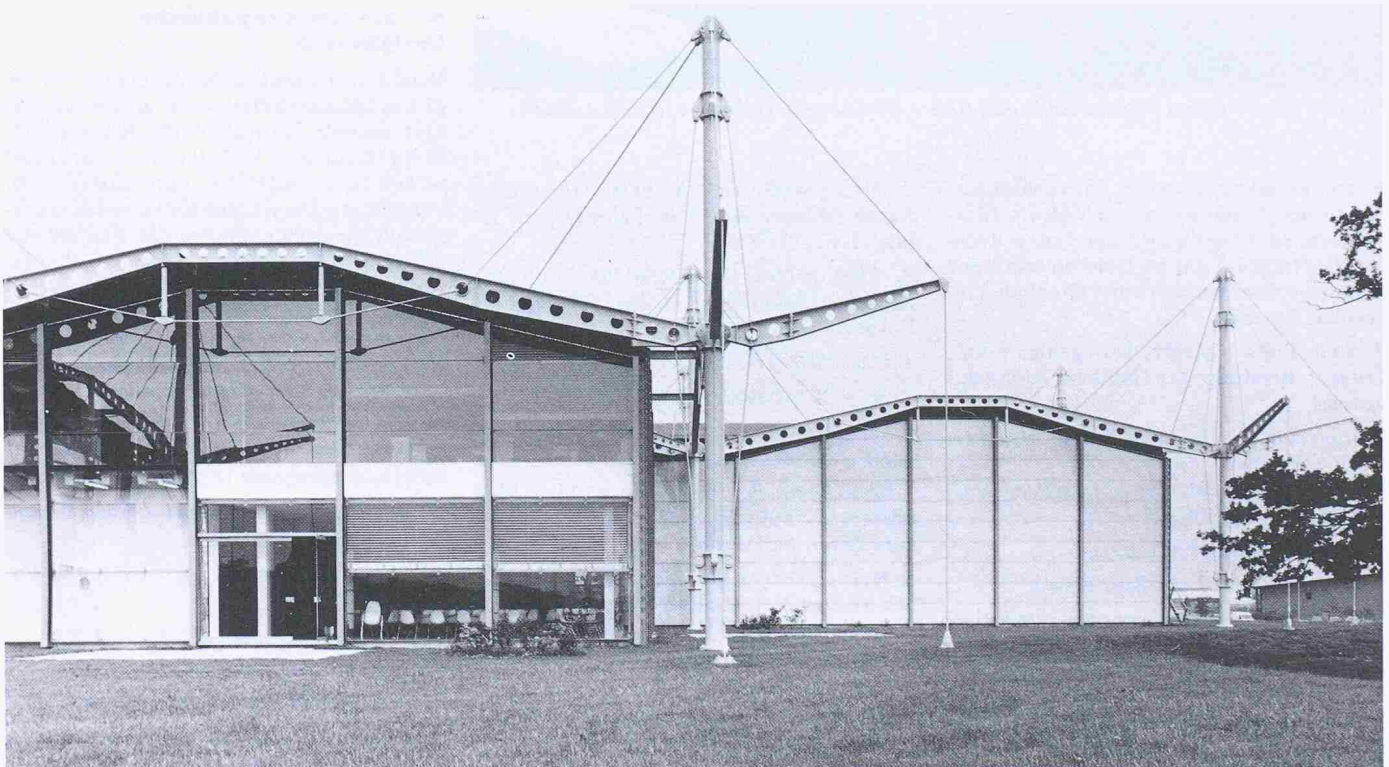
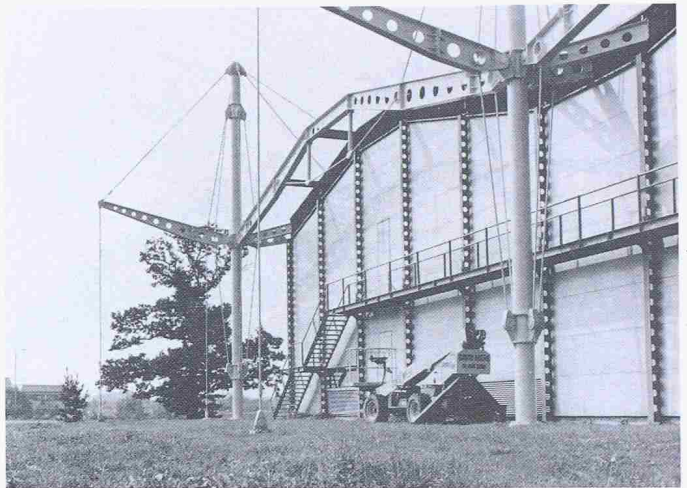
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Renault Vertriebszentrale in Swindon (Wiltshire) England von Norman Foster 1981-83

Tragwerk aus gebogenen Metallträgern, das im oberen Viertel des Giebels an runden vorgespannten Hohlmasten aus Stahl aufgehängt ist.

Parallele der Qualität der Produkte Renault mit einer beispielhaften architektonischen Lösung.

Gute Architektur ist Landschaftsschutz – sagten wir!



Wettbewerbe

Hochwärmedämmende Wand- und Dachkonstruktionen

Das Bundesamt für Energiewirtschaft schreibt einen Wettbewerb über Lösungsvorschläge für hochwärmedämmende Wand- und Dachkonstruktionen aus. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz tätigen Unternehmen, Architekten und Ingenieure der Baubranche.

Das Ziel ist die Erlangung von Konstruktionsvorschlägen für Wände und Dächer mit k-Werten von höchstens 0,2 W/m²K, wobei den Anforderungen der Bautechnik, der Bauphysik, des Baumarktes und der Ökologie optimal Rechnung zu tragen ist.

Unterlagen können bis zum 28. Februar 1990 bezogen werden bei: EMPA – Abteilung Bauphysik, 8600 Dübendorf; Tel.: 01/823 55 11.

Ausbau der ETH Höggerberg ZH, Bewerbung zur Teilnahme

In einer weiteren Ausbautappe sollen Gebäude und Anlagen mit 47 000 m² Hauptnutzfläche und Baukosten von ca. 400 Mio. Fr. erstellt werden.

Ein Projektwettbewerb auf Einladung nach SIA Ordnung 152/1972 (März bis Juli 1990), soll innovative Lösungen für die Verlegung der Departemente Chemie und Werkstoffe auf den Höggerberg erbringen.

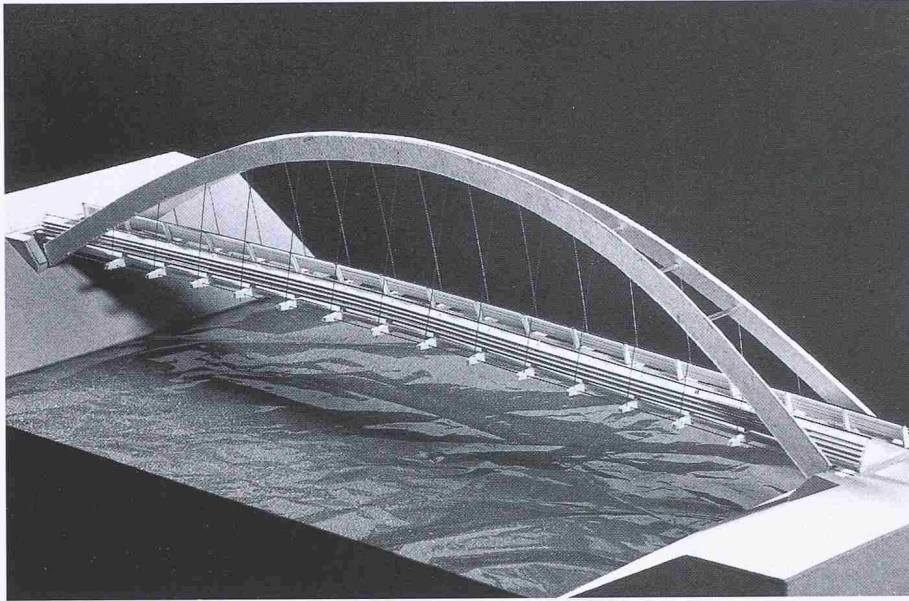
Auf der Grundlage des Richtplanes werden Projekte gesucht, welche eine inspirierende kreative Umgebung für Lehre und Forschung zu schaffen vermögen. Die Vorschläge haben die betrieblichen Bedingungen der Hochschule zu respektieren und genügend Flexibilität in allen Bereichen aufzuweisen, damit auch künftige Bedürfnisse noch berücksichtigt werden können.

Teilnahmeberechtigung: Alle Architekten und Architektengemeinschaften mit Wohn- und Geschäftssitz seit 1.1.88 in der Schweiz sind berechtigt, sich in einem Präqualifikationsverfahren um die Zulassung zu bewerben.

Die Unterlagen für die Bewerbung können bis 15. Februar 1990 schriftlich angefordert werden: Amt für Bundesbauten, Baukreis 4, Postfach, 8023 Zürich. Einreichung der Bewerbung: bis 28. Februar 1990; Projektwettbewerb: März bis Juli 1990.

Stiftung «Weg der Schweiz»: Reusssteg

Aus Anlass des 700jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft wird als Gemeinschaftswerk der Kantone der Wanderweg «Weg der Schweiz» rund um den Urnersee erstellt. Die Wegstrecken der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft treffen sich genau in Reussmitte. Die Stiftung «Weg der Schweiz» hat sich entschlossen, für den Reusssteg



Prospekt Plüss + Meyer Bauingenieure AG, Luzern; Beratung: A. Galliker, Architekt, Luzern

einen Projektwettbewerb durchzuführen, um so den Forderungen nach einem rücksichtsvollen Umgang mit der Natur Rechnung zu tragen. Fünf im Holzbau erfahrene Ingenieurbüros wurden zur Teilnahme eingeladen. Ergebnis:

1. Rang: Plüss + Meyer, Bauingenieure AG, Luzern; Beratung: A. Galliker, Architekt, Luzern

2. Rang: Dr. H. Gasser, Lungern; Mitarbeiter: E. Schwarb
Steiner, Jucker & Blumer AG, Herisau; Entwurf: Santiago Calatrava

4. Rang: D. Banholzer, Luzern

5. Rang: G. Kämpf AG, Rapperswil

Die Jury empfahl der Bauherrschaft einstimmig, das erstrangierte Projekt weiterbearbeiten und ausführen zu lassen. Fachpreisrichter waren Prof. Dr. O. Dubas, Zürich; Ulrich Meierhofer, EMPA Dübendorf; Peter Plattner, Basel; Jürg Fischer, Lignum, Zürich; Heribert Huber, Bauamt Uri, Altdorf; Max Germann, Architekt, Altdorf.

Bahnhof Brig VS

Die Gemeinden Brig und Naters, das Baudepartement des Kantons Wallis sowie die Furka-Oberalp-Bahn, die SBB und die PTT veranstalteten einen Projektwettbewerb für den neuen gemeinsamen Personenbahnhof von Furka-Oberalp-Bahn(FO), Brig-Visp-Zermatt-Bahn (BVZ), Schweizerische Bundesbahnen (SBB) und Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS), für die Postautostation, für ein neues Postbetriebsgebäude, für die notwendigen Parkieranlagen sowie für den vom bahnfremden Individualverkehr befreiten Bahnhofplatz zu entwerfen.

Teilnahmeberechtigt waren alle in der Schweiz beheimateten sowie die seit dem 1. Januar 1989 mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in der italienischen Nachbarprovinz Novara ansässigen Architekten. Es wurden 41 Projekte eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (35 000 Fr.): Gundula Zach Zünd, Zürich

2. Preis (34 000 Fr.): A. Barth, H. Zaugg, Aarau; Mitarbeiter: H. R. Baumgartner, R. Bill, H. U. Scheibler

3. Preis (31 000 Fr.): Rodolphe Luscher, Lausanne; Mitarbeiter: B. Fara, M. Fischer, F. Theodori, E. Novello

4. Preis (30 000 Fr.): Elias Balzani, Brig

5. Preis (25 000 Fr.): Andreas Steiger, Zürich

6. Preis (24 000 Fr.): Luigi Nicolazzi; J. De Paoli + L. Nicolazzi, Visp

7. Preis (23 000 Fr.): Jürg Meister, Wien; Mitarbeiter: F. Meisterhofer, N. Lechner; Verkehr: Siegfried Trimmel

8. Preis (15 000 Fr.): Claudine Lorenz, Sion; Mitarbeiter: P. Lorenz, G. Bregy, M. L. Delaloye, M. Formaz; Verkehr: P. F. Schmid, Ch. Quinodoz; Mitarbeiter: Ch. Salamin, M. Cerruti, Berater: F. Musso

9. Preis (14 000 Fr.): Y. Chapuis, P. A. Simonet, Fribourg; Mitarbeiter: M. Chenaux

10. Preis (13 000): Obrist und Partner, St. Moritz; Mitarbeiter: R. Ackeret, M. Hornburg, J. Sandell; Beratung: U. Schneider, Hegland + Partner, Chur; H. Schmid, Verkehrsring, Zwicker + Schmid, Zürich

11. Preis (12 000 Fr.): Beat Eyer, Zürich; Mitarbeiter: L. Heinen

Ankauf (11 000 Fr.): Heinz Feliser, Brig; Mitarbeiter: P. M. Petrig

Ankauf (11 000 Fr.): Reinhard + Partner AG, Bern; Mitarbeiter: Ph. Meyer, B. Moser, T. Reinhard, R. Schiesser, C. Barbey; Ingenieure: Emch + Berger Bern AG; Mitarbeiter: E. Pechotsch, I. Jain, R. Reinl

Ankauf (11 000 Fr.): Ralph Bänziger AG, Zürich; Mitarbeiter: R. Bänziger, S. Gerger, M. Küng, D. Küng-Lepard, A. Koskinen, A. Looser, D. Osterwalder, R. Padrutt, G. Roxas, P. Schmucki, C. Senn, J. Siradakis, R. Weibel

Ankauf (11 000 Fr.): Raymond Theler, Glis, Christoph Wyer, Glis; Verkehr: Anton Rufiner

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der vier erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen.

Preisgericht: Beigezogene Fachleute: Die Architekten J. Zweifel, Zürich, K. Aellen, Bern, E. Furrer, Sion, Prof. M. Zanuso; H. Bernath, Zürich (Experte); Vertreter der SBB: U. Huber Arch, Chef Hochbau GD, Bern, P.-A. Urech, Ing., Kreisdirektion Lausanne, (Ersatz); W. Jerra; Ing., GD, Bern, (Experte), U.-T. Schlegel, Kreisdirektion, Lausanne (Experte); Vertreter PTT: W. Stucki, Arch., GD Bern, R. Roy, Lausanne (Ersatz), G. Guidicelli, GD Bern (Experte); Vertreter FO: A. Gasser, Brig, P. Maurer, Brig, B. Gloor, Brig; Vertreter Kanton: H. Ritz, Arch., Sion, N. Major, Ing., Sion, E. Plaschy, Brig; Vertreter der Stadt: R. Escher, Stadtpräsident, Brig, P. Burchard, Stadtarchitekt, Brig.

Pianificazione della zona destinata alle attrezzature pubbliche, Cavigliano TI

Banditore di questo concorso era il Comune di Cavigliano. Si trattava di un concorso di idee secondo l'articolo 5 del Regolamento SIA 152, edizione 1972. Il concorso era aperto agli iscritti all'OTIA, ramo architettura, aventi domicilio fiscale nei distretti di Locarno o Vallemaggia almeno dal 1.1.1989. La giuria era così composta: on. ing. Silvio Marazzi, municipale, Cavigliano; on. Ivo Dellagana, consigliere comunale, Cavigliano; arch. Tobias Ammann, Verscio; arch. Marco Bernasconi, Locarno; arch. Tita Carloni, Rovio; supplenti: on. Angelo Castellani, municipale, Cavigliano; arch. Christoph Dermitzel, Lugano.

Sono stati consegnati 11 progetti. Risultato:

1° premio (7000 fr.): Franco e Paolo Moro, Locarno

2° premio (6500 fr.): M. Arnaboldi e R. Cavadini, Locarno

3° premio (5000 fr.): F. Gellera, Locarno

4° premio (2500 fr.): M. Lentini, Muralto

5° premio (2000 fr.): A. Pisoni, Losone

acquisto (2000 fr.): P. Kähr, Minusio

Offizierskaserne Waffenplatz Dübendorf ZH

Im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes veranstaltete das Amt für Bundesbauten unter zehn eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für den Neubau einer Offizierskaserne in Dübendorf. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): B. Gysin + Partner, Dübendorf

2. Preis (6000 Fr.): P. Stutz, M. Bolt, Winterthur

3. Preis (4000 Fr.): M. Baumann, G. Frey, Zürich

4. Preis (3000 Fr.): Von Euw, Hauser, Peter + Prim, St. Gallen

5. Rang: J. Sigg, Dübendorf

6. Rang: Höhn + Partner, Dübendorf

Fachpreisrichter waren H.-P. Jost, Vizedirektor des Amts für Bundesbauten, Bern, R. Antonioli, Frauenfeld, W. Kuster, St. Gallen, M. Massler, Kant. Hochbauamt, Zürich, W. Oeschger, Baukreisdirektor, Amt für Bundesbauten, Zürich, C. Semadeni, Bauamt, Dübendorf, W. Steib, Basel.

Schulanlage «Städtli» in Eglisau ZH

Die Schulgemeinde Eglisau veranstaltete einen Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten für die Planung öffentlicher Bauten (Kindergarten, Primar- und Oberstufenschulanlage, vereinigte Gemeinde- und Schulbibliothek). Ein Architekt hat ohne Absage auf die Einreichung eines Projektes verzichtet. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Christoph G. Froehlich, Eglisau; Mitarbeiter: Urs Wildberger, Sandro Venutzi
2. Preis (3100 Fr.): Tanner und Lötscher, Winterthur
3. Preis (2900 Fr.): Area Atelier, Winterthur; Cerfeda, Fent, Zollinger

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 3000 Fr. Fachpreisrichter waren E. Gisel, Zürich, P. Leemann, Bülach, H.P. Oechsli, Schaffhausen, P. Stutz, Winterthur.

Verwaltungsbauten Egghölzli, Bern

Die Schweizerische Grütli und die Schweizerische Volksbank erteilten an sieben Architekturbüros Studienaufträge für Verwaltungsneubauten. Ergebnis:

1. Rang: Matti-Bürgi-Ragaz, Liebefeld-Bern; Mitarbeiter: R. Hitz
2. Rang: Marc und Yvonne Hausamann, Bern; Mitarbeiter: R. Walker, D. Werder, S. Signer, S. Keller, L. Uehlinger, Y. Mommensen
3. Rang: Atelier für Architektur und Planung APP, Bern

Fachexperten waren R. Geiger, Schweizerische Volksbank, Bern; A. Furrer, Bern; J. Althaus, Bern; P. Grosjean, Bern; H. Rüttimann, Schweizerische Volksbank, Bern; U. Schibler, Schweizerische Grütli, Bern. Die weiteren Teilnehmer waren E. Gerber, Bern; Itten + Brechbühl AG, Bern; BGS Architekten, Jona; Somazzi-Häfliger-Grunder, Bern.

Alterspflegeheim in Meilen ZH

Die Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen veranstaltete einen Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten für ein neues Pflegeheim und Personalwohnungen in der «Platte», Meilen. Ergebnis:

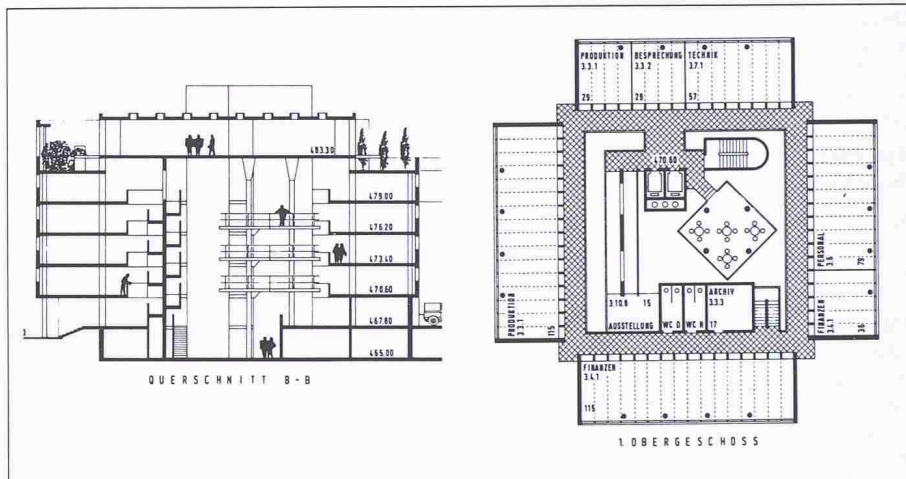
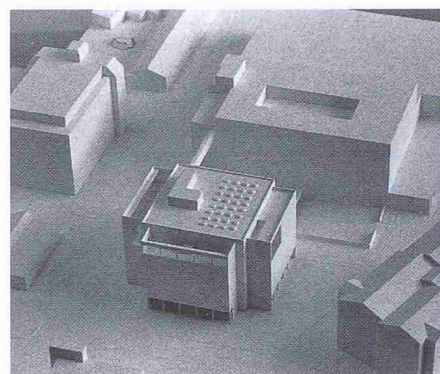
1. Rang, 1. Preis (10 000 Fr.): J. Hauenstein, in Firma J. Hauenstein + S. Mäder, Zürich
2. Rang, 2. Preis (9500 Fr.): Flora Ruchat Roncati, Dolf Schnebli, Tobias Ammann, Zürich; Mitarbeiter: Andreas Galli, Theresia Gürtler Berger
3. Rang, Ankauf (7000 Fr.): Max Baumman & Georges J. Frey, Zürich
4. Rang, 3. Preis (4500 Fr.): Arbeitsgemeinschaft Walter Schindler, Zürich, und Ueli Roth, Zürich
5. Rang, 4. Preis (4000 Fr.): O. + S. Bitterli, Zürich

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der drei erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Willy Egli, Zürich, Walter Hertig, Kloten, Theo Hotz, Meilen, Adolf Wasserfallen, Zürich, Jürg Herter, Meilen, Ersatz, Florian Niggli, Ersatz.

Bürogebäude der Sarna Kunststoff AG, Sarnen

Die Sarna Kunststoff AG, Sarnen, veranstaltete unter sieben eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für ein neues Bürogebäude in Sarnen. Da alle Projekte die erforderlichen Abstände in mehr oder weniger gravierender Weise unterschreiten, beschloss das Preisgericht, keine eigentlichen Preise zuzusprechen, sondern die rangierten Projekte anzukaufen. Ergebnis:

1. Rang, Ankauf (6000 Fr.): Andrea Roost, Bern; Mitarbeiter: Anna Jantt, Martin Eichenberger, Andreas Kaufmann



Bürogebäude Sarna Kunststoff AG, 1. Rang: Andrea Roost, Bern

2. Rang, Ankauf (5500 Fr.): Hans Peter Ammann, in Firma H.P. Ammann & P. Baumann, Zug; Mitarbeiter: G. Jäger, J. Schwarz

3. Rang, Ankauf (4000 Fr.): Peter & Jörg Quarella, St. Gallen; Mitarbeiter: Artur Bucher

4. Rang (2500 Fr.): Matti Bürgi Ragaz, Liebefeld

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 6000 Fr. Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, das erstrangierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen. Fachpreisrichter waren Luca Maraini, Baden, Ivo Musar, Luzern, Bruno Scheuner, Horw, Walter Trutmann, Sarnen.

Erweiterung der Schulanlage und Gestaltung des Dorfkernes in Malans GR

Die Gemeinde Malans veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der bestehenden Schulanlage sowie für die Gestaltung des Dorfkerns. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bündner Rheintal haben oder in dieser Region heimatberechtigt sind. Drei Entwürfe mussten wegen massiver Verstöße gegen Bestimmungen des Wettbewerbsprogrammes von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang, Ankauf (8000 Fr.): Jürg Erni, Trimis
2. Rang, 1. Preis (13 000 Fr.): U.D. Meyer, Chur
3. Rang, 2. Preis (7000 Fr.): V. Bearth und A. Deplazes Chur; Aussengestaltung: L. Wegelin, Malans

4. Rang, 3. Preis (6000 Fr.): J. Mani, Chur
5. Rang, 4. Preis (5000 Fr.): C. Clavuot, Chur
6. Rang, 5. Preis (3000 Fr.): P. Erhart und C. Gujan, Chur
7. Rang, 6. Preis (2000 Fr.): Werkgruppe für Architektur, Reininger-Suter-Wolf, Chur

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der beiden erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren E. Bandi, Kantonsbaumeister, Chur, E. Kuster, St. Gallen, H.P. Menn, Chur, W. Schlegel, Trübbach, H. Ruch, St. Moritz, Ersatz.

Wohnüberbauung Ober Sörenberg, Gemeinde Flühli

Die Einwohnergemeinde Flühli veranstaltete einen Projektwettbewerb unter 11 eingeladenen Architekten. Erneut hat ein eingeladenes Büro kurz vor dem Abgabetermin auf die Eingabe eines Projektes verzichtet. Es war dem Veranstalter nicht mehr möglich, ein anderes Büro zur Teilnahme einzuladen. Zwei Entwürfe wurden wegen schwerwiegender Verstöße gegen die Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Architektengemeinschaft Daniel Duss und Julius Duss-Oeggerli; Roland Mozzatti, Schüpheim und Luzern; Mitarbeiter: Urs Jost
2. Preis (7000 Fr.): Hans Eggstein, Luzern; Mitarbeiter A. Gervasi
3. Preis (5500 Fr.): Atelieregemeinschaft Rekenbühl, Andreas Weber, Beat Grütter, Hanspeter Bysaeth, Alois Linke, Luzern; Projektverfasser: Andreas Weber

4. Preis (4500 Fr.): Architektengemeinschaft Max Duvoisin und Walter Imbach, Littau und Luzern

Ankauf (3000 Fr.): A. Scheitlin und M. Syfrig, Luzern; Mitarbeiter: B. Rigling, M. Baumann

Ankauf (3000 Fr.): Fredi Schenkel und Beat Pfenniger, Luzern

Ankauf (3000 Fr.): Architektengemeinschaft Alexander Galliker, Dieter Geissbühler, Hans Cometti, Luzern; Mitarbeiter: Aldo Bufoni

Fachpreisrichter waren Robert Furrer, Kant. Fachstelle für Wohnungsbau, Luzern, Claus Niederberger, Denkmalpfleger-Stellvertreter, Luzern, Monika Jauch-Stolz, Luzern, Herbert Felber, Luzern. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 1000 Fr.

Altersheim Lindenstrasse in Rheinfelden AG

Der Altersheimverein Rheinfelden veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung für die Erweiterung des bestehenden Altersheimes an der Lindenstrasse in Rheinfelden. Ein Entwurf musste wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr.): Architektengemeinschaft Otto + Partner AG, Rheinfelden; Anton Giess, Rheinfelden; R.G. Otto, P. Müller, A. Rüegg, J.D. Geier, M. Cerri; Mitarbeiter: Christoph Stauffer

2. Preis (6000 Fr.): Mathis Müller & Ueli Müller, Rheinfelden; Mitarbeiter: Markus Widmer

3. Preis (4000 Fr.): Zimmermann + Rösch; Rimli + Tagmann + Buser AG, Rheinfelden

4. Preis (3000 Fr.): Bruno Thoma, Döttingen
Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der zwei erstprämiierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Paul Berger, Max Steiger und René Stoos; Ersatzfachpreisrichter war Rudolf Vogel.

Griechisch-Orthodoxe Kirche in Zürich-Wipkingen

Die Griechisch-Orthodoxe Kirchgemeinde der Schweiz veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Bauamt II der Stadt Zürich einen Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten. Es wurden neun Entwürfe eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (9000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Marcel Ferrier, St. Gallen; Mitarbeiter: Severin Lenel, Toni Thaler

2. Preis (8000 Fr.): Herzog & de Meuron, Basel; Mitarbeiter: Rina Plangger, Hermann Furlinger

3. Preis (6000 Fr.): Mathias Somandin, Zürich

4. Preis (4000 Fr.): Regina + Alain Gonthier, Bern; Mitarbeiter: Peter Müller

Fachpreisrichter waren Sokratis Georgiadis, Zürich, Willi Egli, Zürich, Flora Ruchat, Zürich, Michael Alder, Basel, H.U. Rüegg, Stadtbaumeister, Zürich, P. Ess, Hochbauamt, Ersatz. Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 3000 Fr.

Die Ausstellung der Projekte findet vom 29. Januar bis 9. Februar 1990 im Amtshaus IV, Lindenhofstr. 19, 8001 Zürich, statt. Sie ist täglich von 7.30 bis 18 Uhr geöffnet; Samstag/Sonntag geschlossen.

Bücher

Handbuch der Klimatechnik

Vom Arbeitskreis der Dozenten für Klimatechnik. Verlag C.F. Müller GmbH, Karlsruhe 1988/1989. Preise: Band 1 DM 108.-, Band 2 DM 98.-, Band 3 DM 108.-.

In den Zeiten, da einerseits das Energiesparen immer wieder unterstrichen wird und andererseits verschiedene neue Techniken zur Klimatisierung der Räume führen, ist es wichtig, den neuesten Stand der Luftkonditionierung festzuhalten.

Der Arbeitskreis der Dozenten für Klimatechnik hat sich zur Aufgabe gestellt, das bisherige dreibändige Lehrbuch der Klimatechnik aus den 70er Jahren auf den neuesten Stand zu bringen. Aus einem «Lehrbuch» wurde ein «Handbuch».

Band 1: Grundlagen. Dieser Band ist völlig neu bearbeitet. Er ist an die neuesten Normen und Richtlinien angepasst und enthält als Einlage ein Mollier-h, x-Diagramm für feuchte Luft, entsprechend einem Gesamtdruck von 1 bar. Die einzelnen Abschnitte behandeln: die meteorologischen und physiologischen Grundlagen, die Gesetze der feuchten Luft sowie Luftströmung im Kanal und im Raum. Als weitere Abschnitte sind zu nennen: «Angewandte Akustik», «Wärmeübertragung» (neu), «Bauphysik», «Kältetechnik», «Staubausscheidung und Luftfiltrierung».

Band 2: Berechnung und Regelung. Zunächst wird Kühl- und Heizlastberechnung sowie Zuluftstromermittlung behandelt. Zahlreiche Beispiele erklären die Handhabung der Formeln und der Diagramme. Im weiteren Abschnitt werden verschiedene Klimasysteme beschrieben. Dabei wird ein grosser Teil der Energierückgewinnung gewidmet. Dem Anlageplaner dient der Unterabschnitt «Wahl der Klimasysteme» zur Entscheidung über die weitere Planung.

Die Kanalnetzberechnung sowie die Analyse der Luftaus- und -einträge, der Klimadecken und der Klimaleuchten erlauben eine genaue Berechnung und Voraussage über die Wirkungsweise der Klimaanlage. Zahlreiche Beispiele unterstützen den Projektierenden in der richtigen Anwendung der Gleichungen, Diagramme und Tabellen.

In den früheren Auflagen wurde die Regelung bereits im Band 1 besprochen. Diesmal hat man folgerichtig diesen Abschnitt erst nach der Durchrechnung der Anlage festgesetzt. Im weiteren wurde dem Abschnitt über «Geräusche, Entstehung und Verminderung» ein breiter Raum gewidmet. Schliesslich endet der Band 2 mit «Wirtschaftlichkeitsberechnung». Als Beilage sind Arbeitsblätter für Kanalnetzberechnung und andere Entscheidungsgrundlagen beigelegt.

Band 3: Bauelemente. Wie der Titel dieses Bandes anzeigt, werden hier die verschiede-

nen Teile einer Lüftungs- oder Klimaanlage besprochen. Der ganze Band wurde neu bearbeitet und auf den gegenwärtigen Stand gebracht.

Die einzelnen Abschnitte sind so aufgebaut, dass neben der Beschreibung auch die Berechnungsmethode gezeigt wird. So werden behandelt: «Wärmeübertrager», «Geräte für Be- und Entlüftung», «Kälteanlagen», «Luftfilter» usw. Besonders interessant für den Abnahmeingenieur sind die Abschnitte «Messverfahren» und «Brennschutz». Schliesslich dient der Abschnitt «Reinraumtechnik» der Einführung in diese noch stark in Entwicklung stehende Technik.

W. Ziemba, Zürich

Baustoffchemie

Eine Einführung für Bauingenieure und Architekten. Von Otto Henning und Dietbert Knöfel. 4., durchgesehene Auflage 1989. 196 Seiten mit 144 Bildern, 98 Tafeln, 60 Übungsbeispielen, 32 Arbeitsvorschriften und 150 Literaturangaben. Format 17 x 24 cm. Gebunden DM 49.-. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin. ISBN 3-7625-2618-4

Bei der Herstellung und Verarbeitung von Baustoffen laufen chemische Prozesse ab. Bauingenieure und Architekten müssen diese Vorgänge zumindest ansatzweise kennen, um bei der Auswahl geeigneter Baumaterialien Fehlgriffe zu vermeiden. Für die Beständigkeit der Baustoffe ist in erster Linie ihr chemisches Verhalten gegenüber angreifenden Stoffen der Umwelt verantwortlich. Die hier bestehenden Zusammenhänge werden in dem Lehrbuch «Baustoffchemie – eine Einführung für Bauingenieure und Architekten» übersichtlich dargeboten und leichtverständlich erklärt.

Ein einführendes Kapitel enthält eine Zusammenfassung der an allgemeinbildenden Schulen gelehrteten chemischen Grundlagen, auf denen die Baustoffchemie aufbaut. Weitere Kapitel haben metallische, nichtmetallisch-anorganische und organische Baustoffe zum Thema. Zahlreiche Abschnitte befassen sich mit den chemischen und physikalisch-chemischen Grundlagen der Korrosion von verschiedenen Baustoffarten, d.h. mit Fragen, die in der Baupraxis immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die Kenntnis dieser Zusammenhänge sind Basis für ein tieferes Verständnis der Zerstörungsprozesse und -mechanismen, aus denen gezielte Gegenmassnahmen abzuleiten sind. Das letzte Kapitel enthält schliesslich Anleitungen zur Ausführung einfacher chemischer Untersuchungsmethoden, mit deren Hilfe auf der Baustelle Baustoffe nachgewiesen und bestimmt werden können.

In der jetzt neuerschienenen 4., durchgesehenen Auflage wurde der dargestellte Stoff ergänzt und aktualisiert. Dies gilt besonders für das Kapitel über disperse Systeme und ihre Bedeutung für Baustoffe.

«Baustoffchemie» eignet sich in besonderem Masse als Lehrbuch für Studenten des Bauwesens. Es ist den Erfordernissen des Selbststudiums entsprechend gestaltet. Ingenieure und Architekten mit Praxiserfahrung können sich anhand dieses Buches schnell und umfassend informieren.